Neuapostolische Kirche
Österreich

Miteinander auf dem Weg – „Friedensroas“ in Vöcklabruck

24.03.2023

Das Interreligiöse Dialogforum in Vöcklabruck lud am Freitag, dem 24. März 2023 **zur „Friedensroas“ durch die Stadt ein.**



Der Startpunkt dieser Reise für den Frieden war um 17:00 Uhr bei der Neuapostolischen Kirche.

Nach der Begrüßung durch Vertreterinnen und Vertreter aller teilnehmenden Religionsgemeinschaften wurde das Lied **„Großer Gott wir loben dich“ gesungen und dann begaben sich die zahlreich erschienenen Friedenswanderer auf den Weg** durch die Stadt zur zweiten Station der Reise, der Evangelischen Friedenskirche.

Dort wurde den interessierten Zuhörern die Geschichte des beinahe schon 150 Jahre alten Gotteshauses nahe gebracht und danach wurde ein Orgelstück von Felix Mendelssohn Bartholdy vorgetragen.

Weiter ging es zur Katholischen Stadtpfarrkirche, wo die mittlerweile, durch unterwegs angesprochene Menschen auf über **100 angewachsene Teilnehmerzahl sich im Kreis zu dem Lied „Miteinander auf dem Weg“ aufstellte und dann gemeinsam** an einem Seil gehend die Kirche wieder verließ.

Auf dem Weg zur Dörflkirche setzte starker Regen ein, der aber die fröhliche Schar nicht aufhalten konnte.

In der Katholischen Dörflkirche stellte sich die Rumänisch Orthodoxe Gemeinde vor, die dort seit 2020 ihre Gottesdienste feiern kann.

Durch Dunkelheit und Regen ging es mit Freude und auch ein wenig Neugier weiter zur letzten Station der „Friedensroas“, dem neuen Gebetshaus des Bosniakisch Österreichischen Kultur- und Bildungszentrums.

Nach einem kurzen Gebet des Imams sang der Frauenchor traditionelle bosnische Lieder und dann war Zeit für die Besichtigung des wunderschönen, noch nicht ganz fertigen Gebäudes.

Bei einem liebevoll vorbereiteten Buffet konnten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Friedensroas“ nach dem langen Weg nun auch leiblich stärken und der Abend fand bei freudigen Gesprächen über das in Liebe und Frieden gelebte Miteinander der Religionsgemeinschaften in Vöcklabruck seinen Ausklang.

Gerhard Lackerbauer












